



Der Hannoveraner Arnold Bruggink legte mit seinem Treffer zum 1:0 gegen den VfL Bochum den Grundstein für den Klassenerhalt. Foto: ddp

# Bochum steigt ab

Hannover entschied das Endspiel früh / Tränen beim VfL

**Bochum.** Der VfL Bochum ist nach einer blamablen Vorstellung zum sechsten Mal aus der Fußball-Bundesliga abgestiegen. Die Westfalen verloren das „Endspiel“ gegen Hannover 96 ohne große Gegenwehr 0:3 (0:3) und verfehlten durch die zwölfte Begegnung in Folge ohne Sieg auch den Relegationsplatz. Die 96er feierten dagegen nach einer Horror-Saison mit dem Selbstmord von Nationaltorwart Robert Enke gemeinsam mit 10 000 Fans in Bochum den Klassenerhalt.

Die topmotivierten Niedersachsen machten gegen biedere Bochumer schon vor der Pause alles klar. Der überragende Kapitän Arnold Bruggink (9.), Mike Hanke (23.) und Sergio Pinto (45.) erzielten die Treffer für 96, das die Elf des hilflosen Interimstrainers Dariusz Wozniak im eigenen Stadion auskonterte. Für Wozniak, Nachfolger des in der Vorwoche entlassenen Heiko Herrlich, war es das zweite und letzte Spiel als verantwortlicher VfL-Trainer. Den Neuaufbau in der 2. Liga, aus der Bochum zuletzt 2005 aufgestiegen war, wird definitiv ein neuer Trainer einleiten.

Vor 30 748 Zuschauern im ausverkauften Rewirpower-Stadion erwischte Hannover einen Traumstart. In der neunten Minute verlor die Abwehr des VfL erstmals die Übersicht, nach einer Flanke von Hanno Balitsch stand Bruggink frei vor VfL-Torwart Philipp Heerwagen und ließ sich die erste Chance der Niedersachsen

nicht entgehen. Dem VfL fehlten daraufhin wie schon in den Vorwochen die spielerischen Mittel, um gefährlich vors Tor zu kommen.

Hannover versteckte sich auch nach der Führung nicht und nutzte, von Bruggink glänzend dirigiert, seine Chancen weiter konsequent. Hanke erzielte mit einem platzierten Flachschuss von der Strafraumgrenze das 2:0. Es folgten wütende, aber unorganisierte Angriffe der Bochumer, die die Gästeabwehr vor keine nennenswerten Probleme stellte. Pinto erzielte nach einem von zahlreichen schnellen Gegenstößen das 3:0 – unter den VfL-Fans herrschte danach nur noch Fassungslosigkeit und Wut über die desolante Leistung. (sid)

# Club muss zittern

Nürnberg trotz Sieges in der Relegation

**Nürnberg.** Der 1. FC Nürnberg hat den achten Abstieg aus der Fußball-Bundesliga erst einmal abwenden können, muss aber weiter gehörig zittern. Ein 1:0 (0:0) gegen den 1. FC Köln reichte dem Club am letzten Spieltag nicht, um wie erhofft direkt die Klasse zu halten. Die Mannschaft von Trainer Dieter Hecking muss als Tabellen-16. nun am 13. und 16. Mai gegen den Zweitligadritten FC Augsburg nachsitzen.

Den Siegtreffer für die Gastgeber erzielte Andreas Ottl in der 88. Minute mit einem sehenswerten Freistoß. In der vergangenen Saison hatte der 1. FCN über den Umweg Relegation den Aufstieg ins Oberhaus

geschafft. Allerdings muss sich der Club, der aus den letzten sieben Bundesligaspielen nur magere sechs Pünktchen holte, im bayerischen Derby gegen Augsburg gehörig steigern, um nicht doch wieder als Rekordabsteiger in den Fußball-Annalen geführt zu werden. Vor allem spielerisch offenbarten die nervös wirkenden Franken in einer schwachen Partie gegen Köln erhebliche Mängel.

Kämpferisch war dem Club dagegen vor 48 548 Zuschauern in der ausverkauften Arena diesmal kein Vorwurf zu machen. Nach dem 0:4 in Hamburg am vergangenen Wochenende hatten sich die FCN-Profis noch harte Kritik gefallen lassen müssen, weshalb Hecking gezwungen war, sein Team vor dem Köln-Spiel ausdrücklich in Schutz zu nehmen. Es sei „kein charakterloser Haufen“. (sid)



Nürnbergers Dominic Maroh (r.) im Zweikampf mit Kölns Sebastian Freis. Der Club muss in die Relegation. Foto: ddp

# Manuel Neuer in toller Form

**Mainz.** Schalke 04 feiert den vierten Vizemeister-Titel seit 2001 und einen überragenden Keeper Manuel Neuer, Aufsteiger FSV Mainz 05 das beste Saisonergebnis seiner Vereinsgeschichte: Zum Abschluss der Spielzeit 2009/2010 trennten sich die beiden Bundesligisten in Mainz vor allem wegen Teufelskerl Neuer 0:0 und ließen sich anschließend trotz der torlosen Partie von ihren Fans gebührend für die erfolgreiche Saison feiern.

Schon vor der Partie herrschte bei den 20 300 Zuschauern in Mainz Karnevalsstimmung, die Fans beider Lager waren in ihrem Jubel und ihren Gesängen nicht zu bremsen. Die Mainzer und Schalcker wollten ebenfalls etwas zu der Partystimmung beitragen und agierten gleich von Beginn an mit offenem Visier.

Die erste Chance für die Gastgeber hatte der zu Spartak Moskau zurückkehrende Malik Fathi, der aus spitzen Winkel an Nationalkeeper Neuer scheiterte (7.). Fünf Minuten später kam der nicht für die WM nominierte Torjäger Kevin Kuranyi nach Vorlage von Edu einen Schritt zu spät. Zudem traf Jefferson Farfan mit einem Schuss nur den Innenpfosten (16.).

Dann konnte sich Neuer mit insgesamt drei weiteren Glanztaten bei Bundestrainer Joachim Löw empfehlen. Zunächst rettet er gegen den frei vor ihm auftauchenden Mainzer Youngster Andre Schürrle zur Ecke (34.), sieben Minuten später reagierte der U21-Europameister überragend nach einem Kopfball von Nikolce Noveski, ehe er im zweiten Durchgang einen gegen Andreas Ivanschitz selbst verursachten Foulelfmeter mit Bravour gegen Miroslav Karhan parierte (74.). Der voraussichtlich ins Ausland wechselnde Schalke-Angreifer Kuranyi stand trotz einer kurzen Trainingspause in dieser Woche in der Startformation. (sid)

**DIE FUSSBALL-BUNDESLIGA WIRD PRÄSENTIERT VON**

**SATURN**

SATURN SIEGEN CITY GALERIE

## Die Fußball-Bundesliga in Zahlen:

Hertha/BSC Berlin - FC Bayern München	1:3
1899 Hoffenheim - VfB Stuttgart	1:1
Werder Bremen - Hamburger SV	1:1
SC Freiburg - Borussia Dortmund	3:1
1. FSV Mainz 05 - FC Schalke 04	0:0
Borussia Mönchengladbach - Bayer Leverkusen	1:1
VfL Bochum - Hannover 96	0:3
1. FC Nürnberg - 1. FC Köln	1:0
VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt	3:1

1. FC Bayern München	34	20	10	4	72:31	70
2. FC Schalke 04	34	19	8	7	53:31	65
3. Werder Bremen	34	17	10	7	71:40	61
4. Bayer Leverkusen	34	15	14	5	65:38	59
5. Borussia Dortmund	34	16	9	9	54:42	57
6. VfB Stuttgart	34	15	10	9	51:41	55
7. Hamburger SV	34	13	13	8	56:41	52
8. VfL Wolfsburg	34	14	8	12	64:58	50
9. 1. FSV Mainz 05	34	12	11	11	36:42	47
10. Eintracht Frankfurt	34	12	10	12	47:54	46
11. 1899 Hoffenheim	34	11	9	14	44:42	42
12. Borussia Mönchengladbach	34	10	9	15	43:60	39
13. 1. FC Köln	34	9	11	14	33:42	38
14. SC Freiburg	34	9	8	17	35:59	35
15. Hannover 96	34	9	6	19	43:67	33
16. 1. FC Nürnberg	34	8	7	19	32:58	31
17. VfL Bochum	34	6	10	18	33:64	28
18. Hertha/BSC Berlin	34	5	9	20	34:56	24

# VfB krönt seine Aufholjagd

Tolle Rückrunde beschert Stuttgart Platz im Europa-Cup

**Sinsheim.** Der VfB Stuttgart hat seine famose Aufholjagd in der Rückrunde der Fußball-Bundesliga mit dem Einzug in die Europa League gekrönt.

Das beste Team der zweiten Saisonhälfte, das nach der Hinrunde nur den 15. Platz belegt hatte, kam am letzten Spieltag zu einem 1:1 (1:1) im Derby bei 1899 Hoffenheim und sicherte sich den Platz im internationalen Wettbewerb. Nationalstür-

mer Cacau traf für den VfB (19.), Boris Vukcevic erzielte sein erstes Bundesligator (44.) im letzten Spiel von Ex-Nationaltorwart Jens Lehmann.

Die 30 150 Zuschauer in der ausverkauften Rhein-Neckar-Arena sahen in der Anfangsphase eine engagierte Vorstellung beider Teams. Allerdings konnten sich zunächst weder Hoffenheim noch der VfB gute Tormöglichkeiten erarbeiten.

Lehmann war zu Beginn nicht gefordert.

Vor der Partie hatte sich der derzeit verletzte Ex-Nationaltorwart Timo Hildebrand, der Hoffenheim in bisher unbekannter Richtung verlässt, von den Fans verabschiedet. Der Stuttgarter Alexander Hleb, der den VfB Stuttgart nach dieser Spielzeit ebenfalls verlassen wird, saß zunächst auf der Ersatzbank. (sid)

# Die 22. Schale für die Bayern

Rekordmeister feiert den Titelgewinn – und will jetzt mehr

**Berlin.** Bayern München hat am letzten Spieltag der Fußball-Bundesliga den Gewinn der 22. Deutschen Meisterschaft perfekt gemacht und weiter das Titel-Triple im Visier. Die Münchner setzten sich bei Absteiger Hertha BSC Berlin nach einer nur phasenweise überzeugenden Vorstellung mit 3:1 (1:0) durch. Auf der Tribüne verfolgte Jose Mourinho, Trainer von Bayern-Gegner Inter Mailand im Champions-League-Finale am 22. Mai, die Begegnung.

Vor 75 420 Zuschauern im ausverkauften Olympiastadion erzielten Ivica Olic (29.) und Arjen Robben (74./87.) mit den Saisontreffern Nummer 15 und 16 die Tore für die Bayern. Für Hertha traf Adrian Ramos (59.)

mit seinem zehnten Saisontor. Die Bayern hatten den Titel schon vor dem letzten Spiel bei drei Punkten und 17 Toren Vorsprung auf Vizemeister Schalke 04 nahezu sicher.

Nach dem Abpfiff präsentierten die Bayern ihren Fans die Meisterschale, die Liga-Präsident Reinhard Rauball überreicht hatte. Noch am Abend trat der Tross des neuen deutschen Meisters den Heimflug nach München an. Hertha BSC konnte auch im letzten Saisonspiel nur wenig überzeugen. Die Berliner, 29 Spieltage in Folge Schlusslicht der Bundesliga, blieben auch im 16. Heimspiel in Serie ohne Sieg und steigerten den Negativ-Rekord von Tasmania Berlin aus der Saison 1965/66. Friedhelm Funkel setzte

in seinem wohl letzten Spiel als Hertha-Trainer auf eine defensive Ausrichtung. Der griechische Torjäger Theofanis Gekas saß zunächst nur auf der Bank. Ramos begann als einzige Spitze. Neu ins Team rückte der laufstarke Marc Stein, der aber mit der Bewachung von Franck Ribéry überfordert war. Der engagierte Ribéry agierte auffallend mannschaftsdienlich und leitete gefährliche Szenen ein.

Zwei Tage nach seiner Nominierung für den vorläufigen WM-Kader konnte sich auch Bayerns Keeper Jörg Butt mehrfach auszeichnen. Zunächst rettete er vor dem anstürmenden Lukasz Piszczek, dann parierte er klasse Lewan Kobiaschwili Freistoß und Rafiels Weitschuss. (sid)



Auch ihr letztes Saisonspiel entschieden die Kicker des FC Bayern für sich: Hier setzt sich Franck Ribéry gegen den Hertha-Akteur Fabian Lustenberger durch. Foto: ddp

Sonntags-ANZEIGER

SWA Wochen-

**FÜR IHRE WERBUNG...**  
sind wir zur Stelle.

Anzeigen-/Beilagenkunden aus **Olpe, Wenden und Drolshagen** erreichen Herr Sebastian Dirlenbach unter 0 27 61/94 13-22

Anzeigen-/Beilagenkunden aus: **Attendorn, Finnentrop, Lennestadt und Kirchhundem** erreichen Herr Ingo Goßmann unter 0 27 61/94 13-23

Sie erreichen uns auch per Fax: 02 71/59 40-2 88 oder E-Mail: [anzeigen@swa-wwa.de](mailto:anzeigen@swa-wwa.de)